

Neues Institut mit Sitz an der RFH Neuss

Der Jurist Udo Hempe möchte die Neusser Dependance der Rheinischen Fachhochschule (RFH) Köln als neuer Standortleiter weiterentwickeln. Ein Baustein: das Institut Metis, eine gemeinsame europäische Forschungseinrichtung.

VON ANDREAS BUCHBAUER

RHEIN-KREIS Die neue Herausforderung geht Udo Hempe (45) mit viel Tatendrang an. Seit Juli ist der Jurist Standortleiter der Rheinischen Fachhochschule (RFH) in Neuss, gestern hatte er bereits eine strukturelle Weiterentwicklung zu verkünden: Die RFH Neuss, die ihren Sitz am Markt hat, ist ab sofort offizieller Standort des Instituts Metis. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame europäische Forschungseinrichtung der FH Burgenland sowie der RFH Köln, als Projektpartner ist zudem die FHS in St. Gallen dabei.

Enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und Lehre soll Schnittstellen und Praxisnähe schaffen

„Der Standort Neuss bietet großes Potenzial“, betont Hempe. „Unser Ziel ist es, ihn mit neuen Angeboten und Weiterbildungskonzepten fürs Management kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

Metis ist da ein gutes Beispiel. Das Institut soll wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschungsvorhaben zu aktuellen und strukturellen gesellschafts- und unternehmensbezogenen Themen im Zusammenhang mit „Erfahrungen und Management“ realisieren. Gerade wurde eine Studie vorgelegt, ihr Titel lautet: „Erfahrung – der unsichtbare Erfolgsfaktor in Wirtschaftsunternehmen“. Grundlage ist eine Online-Befragung unter Führungskräften. Darin ging es um



Mit Blick aufs Quirinus-Münster in Neuss: Martin Wortmann (l.), Präsident der Rheinischen Fachhochschule (RFH) Köln, und Udo Hempe, der kürzlich die Leitung des RFH-Standorts in Neuss übernommen hat.

NGZ-FOTO: LOTHAR BERNS

Stellenwert und Weitergabe von Erfahrung und Erfahrungswissen („Erfahrungstransfer“) in Unternehmen. Werner Bruns, Honorarprofessor an der RFH, hat Metis mit aufgebaut. Die Studie liefere wichtige Trendaussagen zur Bedeutung von Erfahrung im Unternehmensalltag. Erstaunlich sei, dass der „Transfer von Erfahrungswissen“ in großen Unternehmen deutlich stärker methodisch unterstützt werde

als beim Mittelstand. Letzterer setzt dabei eher auf informelle Gespräche. Und: Zwar erkennen 85 Prozent aller Führungskräfte die Bedeutung von Erfahrung als wesentlichen Erfolgsfaktor an. Dennoch unterstützt nur ein Viertel den Austausch von Erfahrung uneingeschränkt – und das in großen Unternehmen häufiger als in kleinen und mittleren.

Mit ihrer Studie möchten die drei Hochschulen ein neues For-

schungsfeld eröffnen, das den „Prozess der Erfahrungssicherung“ in Unternehmen in den Fokus nimmt. Zugleich soll das Metis-Institut den Transfer von Hochschulwissen in Unternehmen vorantreiben – und umgekehrt die Bedürfnisse aus der Praxis in die Hochschulen holen. Unternehmen und Studierende sollen so gleichermaßen profitieren. Schnittstellen und Praxisnähe schaffen – das ist das erklärte Ziel.

INFO

Rheinische Fachhochschule

Hauptsitz Er befindet sich in Köln. Die RFH ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule in privater gemeinnütziger Trägerschaft.

Standort Neuss Dort werden die dualen beziehungsweise berufsbegleitenden Studiengänge „International Industry and Trade Management“, „Marketing and Communications Management“, „Logistics and Supply Chain Management“ und Wirtschaftsingenieurwesen angeboten.

Das passt gut zu den Plänen, die Udo Hempe als neuer Standortleiter der RFH in der Quirinus-Stadt hat. Rund 300 Studierende zählt die staatlich anerkannte Fachhochschule derzeit in Neuss, Tendenz steigend. Weiterentwicklung und Ausbau des Angebots stehen auf der Agenda. Eine spannende Aufgabe sei das, betont Hempe. Seine juristische Ausbildung hat er an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und am Landgericht Köln absolviert. Neu ist Neuss für ihn nicht: Als Dozent im Fachbereich Wirtschaft und Recht kennt er den Standort bereits bestens.

Der Rhein-Kreis ist ihm auch aus anderer Tätigkeit vertraut: Udo Hempe gehört seit 2005 der Kontrollkommission des Regionalverbandes Düsseldorf des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) an; dort ist er seit 1997 Mitglied. Udo Hempe ist verheiratet und wohnt in Köln.

Berufsberatung gibt Tipps für die Ausbildung

RHEIN-KREIS (NGZ) Die Agentur für Arbeit bietet am letzten Sommerferientag eine Berufsberatung an. Dabei werden am Dienstag, 23. August, im Jugendhaus an der Marienstraße 24 in Neuss die Ausbildungsstellen für 2017 sowie Angebote fürs duale Studium vorgestellt. Die Berufsberatung richtet sich an alle Schüler aus dem Rhein-Kreis Neuss, die im kommenden Schuljahr ihren Abschluss machen. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um einen Hauptschulabschluss oder um Abitur handelt. „Wir haben bereits jetzt eine ganze Reihe von sehr attraktiven Ausbildungsplätzen und Angeboten fürs duale Studium in allen Branchen“, sagt Martin Engwicht, Leiter der Berufsberatung in Neuss. „Anfangen vom Gärtner im Landschaftsbau, Krankenpfleger, Fachinformatikerin Systemintegration bis zum Immobilienkaufmann. In einigen Bereichen, beispielsweise im Öffentlichen Dienst und im dualen Studium, beginnen bald die Bewerbungsphasen, deshalb sollten sich die jungen Menschen jetzt auf den Weg zu uns machen.“ Ohne Termin und lange Wartezeit werden die Schüler in einem persönlichen Einzelgespräch beraten und können sofort Adressen für freie Ausbildungs- und Studienplätze mitnehmen. Damit mit der schriftlichen Bewerbung auch klappt, gibt's Tipps von den Beratern.



Martin Engwicht, Leiter der Berufsberatung in Neuss. FOTO: AGENTUR FÜR ARBEIT